

den entarteten Nachfolgern, bis es 538 durch Kyros zur persischen Provinz gemacht wurde (s. § 27). — Die Religion der Babylonier ist Verehrung der mit den Gestirnen in Verbindung gesetzten Naturkräfte, oberster Gott Bel (Lichtgott, Sonne, Saturn), höchste Göttin die mit unsittlichen Gebräuchen verehrte Mylitta, Derketo bei den Assyriern, (Mond, Venus). Die Priester (Chaldäer) waren auch unter dem zuletzt ganz vollkommen ausgebildeten Despotismus von großem Einfluss. Sie besaßen vorgeschrittene mathematische und astronomische Kenntnisse. Die Erfindung des Tierkreises, die Bestimmung der Woche nach den Mondvierteln zu 7 Tagen ist schon den altchaldäischen Priestern zu danken. In der Constellation der Gestirne erkannten sie den Willen der Götter und sagten aus der Stunde der Geburt die Lebensschicksale der Menschen voraus. So wurden sie Begründer des weit verbreiteten astrologischen Aberglaubens. — Von der Kultur geben aufer der frühzeitig hier einheimischen Buchstaben- (Keil-) schrift die großen Wasserbauten (Kanäle) und die für Wunderwerke erachteten Gebäude der ungeheuern Stadt Babylon Zeugnis. Wie alt und ausgedehnt ihr Handel war, zeigt die Tatsache, dass Münze, Maß und Gewicht der Babylonier bei den Syrern, Persern und Hellenen in Gebrauch kamen (Grundlage das babyl. Talent).

B. Die indogermanischen Völker des Orients.

1. Die Inder.

§ 22. Vorderindien, durch hohe Gebirge (im N. Himalaya und Karakorum, im W. Sulaiman und Brahovi) gegen das Eindringen der Nachbarvölker geschützt, durch seine peninsulare Lage (das Dekhan) zum See-, durch seine großen Ströme (Ganges und Indus mit ihren Nebenflüssen. Pendschab [Panjab]: das Fünfstrom-land) zum Binnenverkehr geeignet, bietet durch die Abwechslung in seiner physikalischen und klimatischen Beschaffenheit und durch den Reichtum, die Größe, Pracht und Schönheit seiner Production die Bedingungen zu einem entwickelten Volksleben, wobei der vorherrschend tropische Charakter des Landes die Neigung des Volks zu sinniger Beschaulichkeit, zum phantastischen und grübelnden Denken und zur starren Unveränderlichkeit erklärt.

§ 23. Die ursprüngliche (wahrscheinlich Neger-) Bevölkerung ward durch einen Zweig der östlichen Arier theils zurückgedrängt, theils unterworfen. Dieser drang (um 2000) nach dem Indusland, dann (um 1300) an den Ganges und allmählich auch in Dekhan vor, bildete große oft untereinander kriegende Reiche und erhielt durch die Priester ein allmählich ausgebildetes Religions- und Staatssystem. Der ursprünglichen Verehrung von Naturkräften ward zwar eine Einheit gegeben